

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

2016

Herausgeber | Freiwillige Feuerwehr Welsberg



37. Jahrgang | Dezember 2016

In dieser Ausgabe:

- Die Einsätze 2016 4
- Willys Jeep kehrt heim 8
- Vor 50 Jahren: Das Katastrophenjahr 1966 9
- BFP Peter Hellweger berichtet 10
- Ehrungen Neuaufnahmen Lehrgänge 12
- Bezirksatemschutzübung 13
- Übungen 2016 14
- Unsere Bewerbungsgruppen berichten 16
- Die Jugendgruppe 18
- Das Wetter 2016 19



Der alte Feuerwehr-Jeep kehrt wieder heim und erstrahlt in neuem Glanz



Vorwort unseres Kommandanten



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Ich blicke auf mein erstes Jahr als Feuerwehrkommandant zurück und schließe dieses mit positiven Erfahrungen ab.

Mir steht ein voll motivierter Ausschuss zur Seite, in welchem jedes Mitglied seine Aufgabe mit Begeisterung erfüllt. Dafür möchte ich auf diesem Wege herzlich danken.

Besonders freut mich die gute Jugendarbeit in unserer Wehr. Die Betreuer leisten zusätzlich zu ihren üblichen Aufgaben und Pflichten noch einen wertvollen Dienst durch die Betreuung der Jugendlichen. Für diese Arbeit werden viele Stunden aufgewendet, die die Betreuer unentgeltlich verrichten. Die Arbeit mit Jugendlichen erfordert Geduld und ein Gespür für das richtige Maß.

75 Mal wurde im abgelaufenen Jahr die Feuerwehr zu diversen Einsätzen und technischen Hilfeleistungen gerufen. Glücklicherweise ist unser Dorf in diesem Jahr von größeren Schadensereignissen verschont geblieben.

Ich danke allen Feuerwehrkameraden/in für Ihren Einsatz, den sie für das Wohl der Bürger/innen, immer wieder leisten.

Der Feuerwehrbote soll Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten und Ereignisse des abgelaufenen Jahres geben und hoffentlich eine interessante Lektüre darstellen.

Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das NEUE JAHR 2017 alles Gute.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg

Kdt. Alexander Ploner

Grußworte unseres Bürgermeisters



**MARKTGEMEINDE
WELSBERG-TAISTEN**



Geschätzte Feuerwehrmänner/frau von Welsberg

Nun geht auch das Jahr 2016 schon wieder langsam dem Ende zu.

Wir haben wieder das Glück auf ein Jahr ohne Großbrände und Katastropheneinsätze in unserem Gemeindegebiet zurückblicken zu können.

Doch trotz alledem hatte die FF-Welsberg wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Der Tätigkeitsbericht umfasst 75 Einsätze quer durch alle Einsatzgebiete angefangen beim Einsatz auf den Straßen, über Brandeinsätze bis hin zur Personensuche und Wespenbekämpfung um nur einige zu nennen.

Dies entspricht einem Einsatz ca. alle 5 Tage.

Zu all diesen ehrenamtlich geleisteten Stunden kommen noch die Stunden für Proben, Übungen, Schulungen vor Ort und in der Feuerweherschule in Vilpian sowie die Leistungsbewerbe hinzu.

Die Summe der Stunden wird sicher gar einige Tausend betragen.

Besonders hervorheben möchte ich die Bezirks-Atemschutzübung im Herbst 2016 in Welsberg, welche wieder gut organisiert und für alle teilnehmenden Wehrmänner ein Erfolg war.

Ein Lob auch allen Teilnehmern an den Wettbewerben im In- und Ausland, ganz besonders zum guten Erfolg bei den Grenzlandmeisterschaften in Luxemburg.

Für all diese Einsätze ist ein zeitgemäßer Fuhrpark, gute Ausstattung und Schutzausrüstung sehr wichtig. Besonders die persönliche Schutzausrüstung ist für den Schutz und die Unversehrtheit jedes einzelnen Wehrmannes von oberster Wichtigkeit. Auf die Erneuerung und Anpassung dieser persönlichen Schutzausrüstung legte der Vorstand letztthin großen Wert und es war uns als Gemeinde selbstverständlich dies auch finanziell zu unterstützen.

Im Namen der Gemeindeverwaltung möchte ich allen Feuerwehrmännern einen aufrichtigen Dank sagen für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr und mit der Bitte verbinden diesen Dienst zum Wohl der Bevölkerung auch weiterhin zu leisten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch nochmals für die tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindezivilschutzplanes recht herzlich bedanken.

Für die Unterstützung von Seiten der Gemeinde in euren Anliegen werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten, ihren Familien und Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2017.

Ihr Bürgermeister

Albin Schwingshackl



Die Einsätze 2016

Nr01 – 01.01.2016 AS4

Durchs Feuerwerk verkroch sich eine Katze in einen Schacht, woraus sie befreit werden musste.

Nr02 – 04.01.2016 – AS4

Brandmeldeanlage in der Mittelschule ging los. Falscher Alarm

Nr03 – 11.01.2016 AS4

Margarethenplatz: Infolge Regen Wasser im Heizraum des Widums. Wasser mit Sauger entfernt.



Nr04 – 19.01.2016 AS3

Unterstützung der FF Innichen mit Atemschutzflaschen und Ausleuchten des Brandobjekts

Nr05 – 21.01.2016 AS4

Autobus verlor Öl. Ölspur mit Bindemittel gebunden.

Nr06 – 15.02.2016 AS4

Türöffnung: Kleinkind hatte sich in Zimmer eingesperrt.

Nr07 – 06.03.2016 AS4

Zufahrt Lettnerhof: Baum fiel auf die Straße in Folge starker Schneefälle

Nr08 – 07.03.2016 AS4

Beim Kreisverkehr/Umfahrungsstraße geriet LKW mit Anhänger von der Straße und wurde mit Seilwinde geborgen.



Freimachen der Zufahrtstraße zum Lettnerhof - Einsatz Nr. 07

Nr09 – 07.03.2016 AS4

Antholzer Kreuzung: Nach starkem Schneefall Bergung eines Sattelzuges mit SRF.

Nr10 – 08.03.2016 AS4

Auf Salla Straße liegt ein Baum auf der Straße.

Nr11 – 09.03.2016 AS4

Wildunfall mit 2 PKWs. Absicherung der Unfallstelle und Verkehrsregelung.

Nr12 – 12.03.2016 AS4

Türöffnung.

Nr13 – 29.03.2016 AS4

Technische Hilfeleistung – Sportplatz.

Nr14 – 31.03.2016 AS4

3-jähriges Kind abgängig. Kind wurde wohlauf wiedergefunden.

Nr15 – 11.04.2016 AS4

Nach Unfall Verkehr geregelt und Mithilfe beim Abschleppen.

Nr16 – 01.05.2016 AS4

3 PKWs in Verkehrsunfall verwickelt. Absichern der Unfallstelle und Betreuung der verletzten Personen.



Nr17 – 13.05.2016 AS6

Ein Lastwagen war in Sexten von der Straße abgekommen. Nach Anfahrt wurde der Einsatz abgebrochen.

Nr18 – 16.05.2016 AS4

Baum auf Radweg Gsies.



Nr19 – 30.05.2016 AS4

Nach Verkehrsunfall: Absichern der Unfallstelle, Betreuung der Verletzten und Bergung der Fahrzeuge mittels Kran.



Nr20 – 15.06.2016 AS4

Kaufhaus GOL – Person im Aufzug.

Nr21 – 23.06.2016 AS4

Spülen der Trinkwasserleitung.

Nr22 – 25.06.2016 AS8

Baum auf Radweg Olang.

Nr23 – 01.07.2016 AS4

Technische Hilfeleistung mit Kran.

Nr24 – 04.07.2016 AS4

Türöffnung.

Nr25 – 05.07.2016 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr26 – 06.07.2016 AS1

Messung von Heustock in Antholz.

Nr27 – 07.07.2017

Anforderung von BF Bozen. Funktest mit Staatsbehörde im Höhlensteintal.

Nr28 – 09.07.2016 AS4

Schloss Welsperg: Türöffnung.

Nr29 – 19.07.2016 AS4

Technische Hilfeleistung: Sportplatz.

Nr30 – 19.07.2016 AS2

Schindeldach neben Kamin in Brand – Taisten.



Nr31 – 20.07.2016 AS4

Gasgeruch in Abwasserkanal - Bahnhofstraße

Nr32 – 22.07.2016 AS4

Fahrzeug über Fahrbahn hinausgeraten bei Hotel Seehof. Bergung des Fahrzeuges.



Nr33 – 22.07.2016 AS4

Ölspur Kreisverkehr Richtung Tunnel und Richtung Gsies.

Nr34 – 29.07.2016 AS4

Bergung einer toten Person aus der Rienz.



Nr35 – 30.07.2016 AS4

Türöffnung.

Nr36 – 31.07.2016 AS5

Erster schwerer Unfall seit Tunneleröffnung: Frontalzusammenstoß zweier PKWs im Tunnel. Auffahrunfall eines dritten PKWs. Drei eingeklemmte Personen mussten befreit werden. Weitere wurden verletzt. Umfahrungstunnel war für 1 Std. 45 Min. gesperrt.



Nr37 – 02.08.2016 AS8

Fehlalarm: angeblich Ventilatorenbrand im Tunnel.

Nr38 – 08.08.2016 AS5

Zusammenstoß von 2 PKWs bei Umfahrung Niederdorf. Bergung einer Person mittels hydraulischen Rettungsgeräten.



Nr39 – 10.08.2016 AS4

Vierschach - Bach tritt über die Ufer: Wasserschaden an mehreren Gebäuden. Unterstützung der FF Vierschach mit Schmutzwasserpumpe.



Nr40 – 15.08.2016 AS2

Nach Blitzeinschlag starke Rauchentwicklung und Entstehungsbrand am Dach bei Antennenanlage.



Nr41 – 16.08.2016 AS1

Gemeldete starke Rauchentwicklung unter Hallendach. Kontrolle der gesamten Anlage.

Nr42 – 16.08.2016 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr43 – 17.07.2016 AS4

Säubern einer Dachrinne nach Gewitter.

Nr44 – 18.08.2015 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr45 – 25.08.2016 AS4

Entfernung Wespennest von Balkon.

Nr46 – 25.08.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Sportplatz.

Nr47 – 26.08.2016 AS4

Verkehrsunfall: 2 Motorräder frontal zusammengestoßen. 3 verletzte Personen.



Nr48 – 29.08.2016 AS5

Verkehrsunfall: Antholz – eingeklemmte Person aus PKW befreit.



Nr49 – 31.08.2016 AS4

Wespeneinsatz Ried.

Nr50 – 01.09.2016 AS4

Entfernung eines Wespennestes aus einem Möbelstück auf dem Balkon.

Nr51 – 02.09.2016 AS5

Unterstützung der FF Niederdorf bei der Bergung einer verunglückten Person.



Nr52 – 04.09.2016 AS4

Unterstützung des Weissen Kreuzes beim Prager Wildsee. Einsatz des Bootes für Abtransport einer kranken Person.

Nr53 – 04.09.2016 AS4

Zusammenstoß zweier PKWs auf der Prager Straße. Absichern der Unfallstelle und Alarmierung der FF Prags.

Nr54 – 05.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr55 – 06.09.2016 AS1

Heuwehreinsatz in Geiselsberg.

Nr56 – 14.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr57 – 15.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest im Rollo Kasten.

Nr58 – 15.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest unterm Dach.

Nr59 – 15.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest.

Nr60 – 16.09.2016 AS4

Türöffnung.

Nr61 – 21.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest hinter Verkleidung.

Nr62 – 21.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest hinter Brennholz.

Nr63 – 23.09.2016 AS4

Entfernung Wespennest hinter Verkleidung im Gästezimmer.

Nr64 – 30.09.2016 AS4

Wasserschaden in einem Betrieb.

Nr65 – 15.10.2016 AS1

Alarm der Brandmeldeanlage in der Mittelschule. Fehlalarm

Nr66 – 10.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Nr67 – 14.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Nr68 – 15.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Nr69 – 16.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Nr70 – 17.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Nr71 – 21.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Sportzone.

Nr72 – 21.11.2016 AS4

Entfernen eines Baumes.

Nr73 – AS4

Türöffnung

Nr74 – 24.11.2015 AS4

Sattelzug auf Riedinger Straße stecken geblieben. Bergung mit Seilwinde.

Nr75 – 25.11.2016 AS4

Technische Hilfeleistung Gemeinde. Weihnachtsbeleuchtung

Wir erinnern uns in christlichem Gedenken



Josef Fauster

* 16. 07. 1936 † 02. 03. 2016

Josef Maurer

* 17. 03. 1924 † 19. 11. 2016

Der Herr möge Ihnen den
Dienst am Nächsten vergelten.

Der alte Feuerwehr - Jeep kehrt wieder heim und erstrahlt in neuem Glanz



①

Der alte Feuerwehr-Jeep vom Typ Willys-Jeep C J 6 ist wieder im Eigentum der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg. Er wurde im Dezember 1964 von der FF Welsberg angekauft und hat bis zum Jahr 1988 wertvolle Dienste für Feuerwehr und Gemeinde geleistet. Unter anderem wurde der Jeep im Winter zur Schneeräumung eingesetzt.

1988 wurde er an Ploner Peter - Gailerhof - verkauft und wurde im Jahr 2007 wieder von der FF Welsberg zurückgekauft.

Unser Kamerad Walter Gitzl und seine Gehilfen haben den Willys-Jeep in mühevoller Kleinarbeit unentgeltlich restauriert und zu neuem Glanz verholfen.

In Zukunft wird der alte Feuerwehr-Jeep bei Oldtimerfahrten und Umzügen zu sehen sein und an die „gute alte Zeit“ erinnern.



⑦

- 1 ... *So sah der Jeep 2007 aus*
- 2 ... *Walter beim Abbau der Windschutzscheibe*
- 3 ... *an der Karosserie müssen Schweißarbeiten durchgeführt werden*



④

- 4 ... *Ausbau der Elektrokabel, der Lampen usw.*
- 5 ... *Abbau der Karosserie*



②

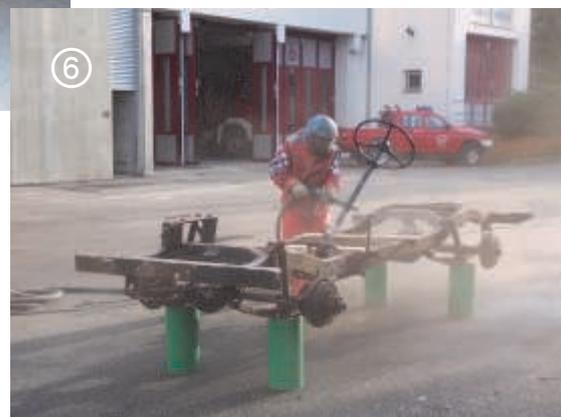


⑤

- 6 ... *Sandstrahlen des Fahrgestells und der Karosserie, als Vorbereitung zur Neulackierung*
- 7 ... *Der Willys-Jeep erstrahlt in neuem Glanz*



③



⑥

vor 50 Jahren:

Das Katastrophenjahr 1966

Seit nunmehr 50 Jahren ist das denkwürdige Jahr 1966 Geschichte. In verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen ließ man es heuer nochmals Revue passieren. Zu Recht, finde ich. Für die ältere Generation war es eine Auffrischung der Erinnerung, und für die Jungen ein Beitrag zur Heimatkunde. Die Fotoausstellung in der Raiffeisenkasse, ein Filmnachmittag für die Senioren, der Zeitungsartikel im „Inso Blattl“, der Dokumentarfilm im Fernsehen RAI Südtirol, der Filmvortrag für die Grundschüler, da war schon einiges dabei. Der „Feuerwehrbote“ bildet nun den Abschluss mit ein paar Zeilen aus dem Tätigkeitsbericht der FF Welsberg, verfasst vom damaligen Schriftführer Franz Schmid und mit Aufzeichnungen des ehemaligen Bezirkspräsidenten Josef Hellweger.

Welsberg und seine Feuerwehrmänner standen immer noch unter dem Schock der Überschwemmung vom September 1965, wo Kamerad Pepi Pachner sein Leben verloren hat, als am Spätnachmittag des „Hochunserfrauen Tags“ am 15. August 1966 ein nicht mehr enden wollendes Gewitter mit schwerem Hagel schlag niedergeht. Die Feuerwehr Welsberg ist tags darauf bereits im Einsatz und sollte viele Tage nicht mehr zur Ruhe kommen.

Die Wucht der Wassermassen unterspülte die soeben reparierten Schutzbauten zwischen der Edler Schmiede und der Hauptstraßenbrücke. Um Mitternacht öffnete sich ein großes Loch auf der linksseitigen Promenade am Johannesdamm, das von der Feuerwehr und von vielen freiwilligen Helfern verzweifelt mit Steinen und Sandsäcken gefüllt wurde. Die FF Niederdorf traf zur Unterstützung ein und in den Morgenstunden des 17. August auch noch einige Männer der Wildbachverbauung. Es regnete unaufhörlich weiter. Im Laufe des Tages wurde die Gsieser Strasse hinter der „Klapfer Kurve“ vom Bach angefressen. Die Feuerwehr verteidigt diese strategische Stelle



Der Johannesdamm am 18. August 1966

mit Drahtkörben, die mit Steinen händisch gefüllt wurden.

Da kommt schon die nächste Hiobsbotschaft. Vor dem Gasthof Sonne öffnete sich durch die Unterspülung ein weiteres großes Loch, das ebenfalls mit gefüllten Drahtkörben und gebündelten Stauden aufgefüllt wurde. Der Kampf gegen die Naturgewalten war jedoch vergebens. Gott sei Dank hielt die große Mauer beim Nepomukstöckl, sonst wäre der Gsieserbach wie 1882 quer durch das ganze Dorf über den Hauptplatz ins Unterdorf geflossen. Der Bach stieg weiter an. Die Einsatzkräfte gerieten in immer größere Gefahr. Viele mussten mit Gewalt für eine kurze Pause zum Trocknen und für ein Nickerchen nach Hause geschickt werden, bevor die Sirene schon wieder heulte.

Mittlerweile floss am 19. August das Wasser über die Staatsstraße in Richtung Guggenberg und suchte sich dann einen Weg durch die Paul Troger Straße ins Unterdorf. Ganze Häuserreihen wurden evakuiert. Vor allem die Kinder und älteren Leute brachte man in sicherere Quartiere. Die Feuerwehr schaffte laufend Bäume heran, die als Uferschutz unter erheblichen Gefahren an Stahlseilen befestigt und in das Bachbett ge-

hängt wurden. Erst jetzt traf der erste lang erwartete Bagger ein. Der Wasserstand begann langsam zu fallen, aber die ungeheuren Schlamm- und Geröllmassen brachten neues Ungemach.

Am Sonntag 28. August organisierte der Bezirk eine große Hilfsaktion für die hochwassergeschädigten Hausbesitzer von Welsberg. 180 Feuerwehrmänner aus 16 Feuerwehren des Oberpustertals pumpten den ganzen Tag lang Keller aus und beseitigten Schlamm. Es ging zu, wie auf einem Ameisenhaufen.

Das war aber noch nicht das Ende des Katastrophenjahres. Am 3. November schlug das kalte Wetter plötzlich um. Starkregen setzte ein. Der Sturm mit Blitz und Donner tobte die ganze Nacht und am darauffolgenden Tag. Überall Stromausfall, Murenabgänge und unterbrochene Straßen, kein Uferschutz mehr vorhanden. Begreiflicherweise war man der Verzweiflung nahe. Es war wie ein kleines Wunder als um 20 Uhr der Regen plötzlich aufhörte und es in höheren Lagen zu schneien begann. Der Wasserpegel an Rienz und Gsieserbach fiel rasch. Welsberg konnte aufatmen.

-Hans Hellweger-

Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger: Die gute Ausbildung unserer Feuerwehrleute steht im Mittelpunkt

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpustertal besteht aus 23 Mitgliedsfeuerwehren mit beachtlichen 1.422 Mitgliedern. Davon sind 1.057 aktive Feuerwehrmänner und -frauen und 123 Jugendmitglieder, um die zwei größten Kategorien der Mitgliedschaft hervorzuheben. Der Rest setzt sich aus Mitgliedern außer Dienst, Ehrenmitgliedern und unterstützenden Mitgliedern zusammen.

Als Pflichtbereich der Feuerwehren unseres Bezirkes wird das gesamte Gebiet von der Grenze in Winnebach bis kurz vor Percha, inklusive aller Seitentäler bezeichnet.

Um die Aufgabe der Feuerwehr, bestmöglichen Schutz für Mensch, Tier und Sachwerte zu gewährleisten, ist eine fundierte Ausbildung unumgänglich. In Vilpian gibt es eine hochmoderne Feuerweherschule für Feuerwehrleute aus dem ganzen Land. Es wird eine Vielzahl von Lehrgängen angeboten, welche von den Florianijüngern freiwillig besucht werden. Das Spektrum reicht von Grundlehrgängen in den Bereichen Brandeinsatz und technischer Einsatz bis hin zu Führungslehrgängen. Zudem wird noch eine Vielzahl von spezifischen Kursen angeboten, welche bestimmte Geräte und Einsatzarten betreffen.

Im heurigen Jahr feierte die Schule ihr 50 jähriges Bestehen, welches in einer bescheidenen Feier mit einem Tag der offenen Tür im Mai gefeiert wurde und viele Interessierte aus dem ganzen Land angezogen hat.

Um jedoch stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und die Ausbildung zu fördern, haben wir es uns als Bezirksfeuerwehrverband als eine große Aufgabe und Ziel vorgenommen, jährlich unseren Beitrag im Bereich Ausbildung für unsere Wehrleute zu leisten. Bereits ein Jahr vorher wird geplant und jährlich ein anderer Bereich fokussiert, so waren es heuer gleich drei große Übungen, welche wir als Bezirk organisiert und umgesetzt haben.

Zum einen wurde im Mai eine großangelegte Waldbrandübung in Prags in der Zone „Ascht“ in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Prags organisiert, bei welcher alle 23 Feuerwehren, der Bezirksfeuerwehrverband, die Forstbehörde, Carabinieri, Betreuungszug des Weissen Kreuz, Weisses Kreuz Innichen, Hubschrauber und die Gemeinde Prags teilgenommen haben. Da diese Zone sehr trocken ist und wenig Wasservorkommen sind, ist diese Zone besonders in trockenen Sommern gefährlich, denn bereits durch einen Blitzeinschlag kann ein enormer Waldbrand ausgelöst werden, welcher sich sehr schnell auf weitere Gebiete ausbreiten und schwerwiegende Folgen mit sich bringen kann. Der Löschangriff auf das betroffene Gebiet erfolgte von 2 Seiten. Es wurden mit 21 Tragkraftspritzen zwei mehrere kilometerlange Schlauchleitungen ausgelegt, um den Brandherd zu erreichen. Weiteres war die Waldbrandhochdruckpumpe und mehrere Hubschrauberfaltbecken des Bezirksverbandes im Einsatz, um die Übung erfolgreich abzuarbeiten.

Als weiteres großes „Highlight“ im Bereich Ausbildung konnten wir heuer wieder unseren langjährigen Freund und Kameraden OBI Leopold Birnecker, Ausbilder an der Niederösterreichischen Feuerweherschule, eine ganze Woche für uns gewinnen. Birnecker ist weitem bekannt als Experte bei technischen Angelegenheiten und im Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten. An den Vormittagen wurden für die Feuerwehren Schulungen und Wartungsarbeiten an Tragkraftspritzen, Einbaupumpen von Tanklöschfahrzeugen sowie von Seilwinden durchgeführt. An den Nachmittagen und Abenden war Birnecker bei jenen Feuerwehren zu Gast, welche mit hydraulischen Rettungsgeräten ausgestattet sind. Hierbei wurden verschiedene Methoden und neue Erkenntnisse der Personenrettung aus Unfallfahrzeugen geübt und auch viel getüfelt, um bei Verkehrsunfällen noch besser arbeiten zu können.

Weiters führte er auch bei sämtlichen Geräten des Bezirksverbandes verschiedene Wartungsarbeiten durch und es wurden auch einige interessante Übungen abgearbeitet, wie zum Beispiel der Bau einer Seilbahn mittels Seilwinde des Schweren Rüstfahrzeuges für die Personenrettung über einen Fluss.



Die Teilnehmer an der Schulung „Technischer Einsatz“ mit OBI Leopold Birnecker



Schulung „Technischer Einsatz“



Die Teilnehmer an der Übung „Bergung mit Seilwinde“

Als dritter Ausbildungsschwerpunkt wurde wieder im Bereich Atemschutz eine großangelegte Übung organisiert, welche heuer im Oktober in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Welsberg ausgetragen wurde. Hierbei musste jede Feuerwehr verschiedene Stationen bewältigen und verschiedene Szenarien, wie sie im Atemschutzeinsatz vorkommen, meistern.

Da der Bereich Atemschutz äußerst wichtig ist und es in diesem Bereich besonders viele Gefahren gibt, legen wir ein großes Augenmerk darauf! Bereits für das nächste Jahr haben wir schon die Planungen so gut wie abgeschlossen. Es wird sich nach mehreren Jahren wieder um eine Realbrandausbildung eine ganze Woche lang handeln, wie wir es schon vor einigen Jahren hatten. Dies ist bei den Feuerwehren äußerst gut angekommen und der Lerneffekt war sehr groß.

Um auch ausrüstungstechnisch auf einem aktuellen Stand zu bleiben, müssen wir als Bezirksverband uns ständig bemühen, unsere Spezialgeräte zu warten und in Schuss zu halten. An dieser Stelle gilt ein großer Dank der Feuerwehr Welsberg, welche mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe beauftragt worden ist und dies auch sehr verlässlich und gewissenhaft ausführt. Sie sind es auch, welche mit besagten Geräten und Fahrzeugen viele verschiedene Übungen machen und im Ernstfall an verschiedene Orte in und auch außerhalb unseres Bezirkes ausrücken.

Selbstverständlich muss das Stützpunktlager auch immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden.

Im vergangenen Jahr stand auch der Austausch des mittlerweile über 20 Jahre alten und 2.000 Watt starken Suchscheinwerfers im Fokus. Nach mehreren Tests von verschiedenen Scheinwerfern und Stromerzeugern ist es uns schlussendlich gelungen, einen hochmodernen, kompakten und sehr starken neuen Suchscheinwerfer mit nun 7.000 Watt Lichtleistung inklusive neuem Stromerzeuger anzuschaffen, welcher sich bereits bei einigen Einsätzen wie Großbrände und Personenbergungen im Gebirge bestens bewährt hat.

Auch in Zukunft werden wir als Bezirksfeuerwehrverband stets bemüht sein, uns um eine zeitgemäße und möglichst realistische Ausbildung zu kümmern. Denn auch wir sind der Meinung, dass jenes Geld welches man in eine gute Ausbildung investiert, die beste Investition ist. Zudem werden wir uns auch in Zukunft darum bemühen, das Stützpunktlager wie bisher auf einem guten Stand zu halten und je nach Bedarf anzupassen und zu erneuern.

BFP Peter Hellweger



Theorieschulung im Saal der Bezirksfeuerwehrhalle Welsberg



Personentransport über die Rienz mittels Seilwinden-Seilbahn

Ehrungen: 4 mal Bronze und 2 mal Silber



Bei der 140. Jahreshauptversammlung am 11. März 2016 wurden unsere Kameraden **Martin Niederkofler**, **Markus Walder**, **Emanuel Thomaser** und **Andreas Steger** (v.l.n.r.) für 15 Jahre aktiven Dienst in der FF Welsberg geehrt.



Der Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger nahm die Ehrung unserer Kameraden **Andreas Seiwald** und **Egon Agstner** (2. u. 3. v.l.n.r.) für ihre 25-jährige aktive Tätigkeit in unserer Wehr vor.



Liebe Kameraden, wir gratulieren euch von Herzen und danken euch für euren unentgeltlichen, ehrenamtlichen Einsatz!



Neuaufnahmen

Seit dem Erscheinen des letzten Feuerwehrboten wurde mit **Deborah Wierer** die erste Feuerwehrfrau in die FF Welsberg aufgenommen.

Peter Zelger wird als ehemaliges Mitglied der Jugendgruppe der FF Welsberg in den aktiven Dienst aufgenommen.

Wir gratulieren den beiden und wünschen ihnen viel Begeisterung für die Feuerwehr.

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian

Burger Martin: Atemschutzlehrgang

El Abbassi Youssef: Grundlehrgang Brandeinsatz, Grundlehrgang Technischer Einsatz

Hager Fabian: Atemschutzlehrgang, Schulung Absturzsicherung

Hellweger Peter: Bewerberlehrgang, Informationstag für Bezirksfunktionäre

Hellweger Thomas: Bewerberlehrgang, CE-Führerschein, Lehrgang für Kassiere

Hugo Stefan: Zugskommandantenlehrgang

Ladstätter Lukas: Atemschutzlehrgang, Schulung Absturzsicherung

Moser Wolfgang: Bewerberlehrgang

Niederegger Martin: Informationstag für Bezirksfunktionäre

Plankensteiner Horst: Informationstag für Bezirksfunktionäre, Zugskommandantenlehrgang

Seiwald Andreas: Informationstag für Bezirksfunktionäre

Steger Andreas, Thomaser Emanuel und Walder Alois: Bewerberlehrgang

Wierer Deborah: Grundlehrgang Brandeinsatz, Grundlehrgang Technischer Einsatz

Wir gratulieren zur Hochzeit



Heuer haben zwei unserer Kameraden geheiratet.

Am 25. Juni hat unser Kamerad **Paul Huber** seiner Frau **Daniela** in der Gemeinde Welsberg das JA-Wort gegeben.

Am 1. Oktober hat unser Kamerad **Martin Niederkofler** seiner Frau **Angelika** in der Gemeinde Rasen das JA-Wort gegeben.

Wir gratulieren von ganzem Herzen!

Bezirks – Atemschutzübung 2016 in Welsberg

Die alljährliche Bezirksatemschutzübung wurde heuer am 21.10.2016 von der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg organisiert, an der sich insgesamt 20 Trupps des Bezirkes Oberpustertal beteiligten. Für die Übung wurden im und um das Bezirksgerätehaus verschiedene Stationen aufgebaut, die den Atemschutzgeräteträgern einiges an theoretischem Wissen und praktischem Können abverlangten.

Nachdem die Ausrüstung kontrolliert war und sich die Trupps bei der Atemschutzsammelstelle angemeldet hatten, konnten sie ihre erste Station absolvieren. Bei dieser Station ging es um theoretisches Wissen zum Thema Atemschutz in Form eines Fragebogens.

In der nächsten Station wurden sie bereits von Helfern des Weissen Kreuzes Innichen erwartet, welche ihnen sehr nützliche und vor allem praktische Informationen zur Ersten Hilfe gaben. Themen wie stabile Seitenlage, Rauteckgriff und Herzlungenmassage wurden erklärt und geübt.

Anschließend mussten sich die Trupps beim ordnungsgemäßen Anlegen ihrer Atemschutzgeräte und ihrer Ausrüstung den kritischen Augen zweier Bewerter unterziehen.

In der nächsten Station ging es um das richtige Öffnen einer Tür zu einem Brandraum und um die korrekte Rauchgaskühlung, welche im Einsatz sehr wichtig ist um eine Rauchgaskündung zu vermeiden. Anschließend mussten die Atemschutztrupps, mit einer Leine gesichert, im Seitenkriechgang in einen verrauchten Raum vordringen und eine vermisste Person suchen und diese sachgemäß retten.



Nachdem sie diese Übungen erfolgreich absolviert hatten, stiegen die Atemschutzträger über die Drehleiter der FF Oberolang über ein Fenster in den Schlauchturm, wo sie bereits von zwei Helfern der Bergrettung Hochpustertal erwartet wurden. Unter dem wachsamen Auge der Bergretter mussten sich die Atemschutzträger selbst sichern und sich dann vom Schlauchturm abseilen.

Bevor die Atemschutzträger dann ihre Geräte ablegen und für den nächsten Gebrauch wieder einsatzbereit machen durften, ging es noch zur Knotenkunde, wo die Atemschutzträger verschiedene, für den Feuerwehreinsatz wichtige Knoten knüpfen mussten.

Im Anschluss an die Übung konnten alle Beteiligten noch ihre Erfahrungen und neu gewonnenen Erkenntnisse bei einer kleinen Stärkung austauschen.

Neben den zahlreichen Atemschutztrupps kamen auch zahlreiche Bezirksfunktionäre und Kommandanten nach Welsberg, um sich ein Bild vom guten Ausbildungsstand unserer Atemschutzgeräteträger zu machen.

Ein großer Dank ergeht an die Kameraden der FF Welsberg, welche zusammen mit dem Bezirksatemschutzwart die Übung geplant und den ganzen Tag über die Stationen professionell betreut haben. Ein weiterer Dank gilt dem Bergrettungsdienst Hochpustertal, den Mitgliedern des Weissen Kreuzes Innichen, dem Bezirksatemschutzfüllwart und der FF Oberolang für das Bereitstellen der Drehleiter.

Ein Einblick in unsere Übungstätigkeit 2016

Auch im abgelaufenen Jahr 2016 haben wir uns wieder in zahlreichen Vollproben, Gruppenübungen und Schulungen auf den Ernstfall vorbereitet. Die folgenden Bilder sollen Ihnen einen kleinen Einblick in unsere sehr umfangreiche Tätigkeit geben. Zum normalen Übungsprogramm gehören sowohl technische Übungen, Übungen Brandeinsatz als auch Atemschutzübungen.



Brandeinsatzübung bei der „Alpi“



Vollprobe in der Mittelschule Welsberg



Abschnittsübung in der Kläranlage Wasserfeld“



... Personenrettung mit Kranwinde



... Übungsbesprechung in der Feuerwehrrhalle Welsberg



Mehr finden Sie auf unserer Homepage www.feuerwehr-welsberg.it



Übung Brandeisatz im Unterdorf



Wasserförderung ...



... und Löschangriff



Julivollprobe im Zentrum



Wasserentnahme aus der Rienz...



... Innangriff



Technische Übung bei Nacht im September



Oktobervollprobe beim „Maurer“



Abschnittsübung in Niederdorf



Schulung „Bergung mit Seilwinde“ mit OBI Leopold Birnecker



Unsere Wettbewerbsgruppen berichten

Die A-Wettbewerbsgruppe hat heuer ein wortwörtlich langes und für unsere Verhältnisse anstrengendes Jahr mit einem besonderen Höhepunkt hinter sich. Allein die insgesamt knapp 700 geleisteten Stunden nur für Wettbewerbe neben der eigentlich Feuerwehrtätigkeit sind recht beachtlich, wenn man sich einige Seiten vorher die vielen Einsätze und umfangreichen Übungen, sowie weiteren zahlreichen Tätigkeiten ansieht. Aber alles nach der Reihe.

Die Mitglieder der Gruppe sind im heurigen Jahr gleich geblieben und wir haben bereits gleich nach dem Jahreswechsel unser Training wieder aufgenommen. Anfangs ging es wie immer mit den Kuppelvorgängen los, um noch schneller und präziser zu werden. Sobald es nach den späten Schneefällen die Verhältnisse am Sportplatz zuließen, sind wir im Mai wie alle Jahre nach draußen um den kompletten Angriff üben zu können. Die gesamte Gruppe war sehr engagiert und fleißig bei den Trainings dabei, wie es sich dann auch in den Ergebnissen bei den Wettbewerben widerspiegelte.

Den ersten Wettbewerb bestritten wir Ende Mai in Taisten beim Pokalwettbewerb, welcher heuer für uns aber leider nicht so gut ausgegangen ist wie in den Jahren zuvor. Ebenso beim nächsten Wettbewerb in Weitental (Vorbereitungswettbewerb), bei welchem wir in strömendem Regen die Angriffe in Bronze und Silber, sowie den Staffellauf durchführen mussten.

Am letzten Juniwochenende wurde in Sterzing der Landesfeuerwehrleistungsbewerb ausgetragen, bei welchem unsere Wettbewerbsgruppe gemeinsam mit der Wettbewerbsgrup-

Unsere A - Wettbewerbsgruppe beim Bundeswettbewerb in Kapfenberg

pe aus Taisten die Wettbewerbsfahne übergeben hat, da der vorherige Landeswettbewerb in Welsberg stattfand. Gleich nach der Eröffnung war unsere Gruppe am Start und der Angriff in Bronze erfolgte sehr zufriedenstellend und wir konnten uns den 8. Rang erkämpfen. In Silber hat sich leider ein Fehler eingeschlichen, welcher uns schlussendlich in dieser Kategorie auf einen immerhin noch guten 14. Rang katapultierte. Die Gruppe war mit den Leistungen jedoch äußerst zufrieden, misst man sich schließlich ja mit allen Feuerwehren aus Südtirol beim Landeswettbewerb.

Doch der eigentliche Höhepunkt in diesem Jahr stand noch aus. Der Bundesleistungsbewerb in Kapfenberg in der Steiermark! Wie berichtet, haben wir uns im Jahr 2014 beim Landeswettbewerb auf heimischen Boden in Welsberg für diese sogenannte „kleine Olympiade“ qualifiziert. Deshalb war dieses Jahr ja umso wichtiger für uns und die Trainings etwas intensiver. Nach den Erfolgen in Sterzing und bei den weiteren Trainingseinheiten, fuhr die Gruppe in Begleitung von einigen weiteren Kameraden der FF Welsberg stark motiviert vom 09.-11.09. in die Steiermark.

Der Angriff erfolgte in einem Stadion, parallel mit 9 weiteren Gruppen (Detail am Rande: wir hatten als einzige Männergruppe die Ehre, gegen 9 Damengruppen anzutreten – das erlebt auch nicht jede Gruppe) und nur in Bronze mit Staffellauf. Die Anspannung war umso größer, in einem randvoll gefüllten Stadion einen so wichtigen Angriff zu bewältigen. 36,97 Sekunden beim Löschangriff und 54,95 Sekunden beim Staffellauf waren das erfreuli-

che Ergebnis nach monatelangem Trainieren! In der Gäs-
tekatgorie konnten wir somit den 7. Rang belegen.

Wir möchten uns nochmals bei allen bedanken, die uns
das ganze Jahr über unterstützt haben und hoffen auch
im kommenden Jahr auf eine unfallfreie und kamerad-
schaftliche Bewerbssaison.

Im abgelaufenen Jahr konnte die **B-Gruppe** einige ihrer
gesteckten Ziele erreichen.

Verstärkt wurde die Gruppe durch die Kameraden Edler
Robert, Hell Robert und Ploner Georg. Nach kurzer Trai-
ningszeit fand sich die Gruppe zum ersten Start in Taisten
ein. Das Ergebnis war zufriedenstellend.

Die nächste Herausforderung bot sich anlässlich des Lan-
desbewerbes in Sterzing. So, wie bereits in Taisten, star-
tete die Gruppe nicht in der üblichen Zusammensetzung.
Durch den Ausfall eines Kameraden konnte nur der Bron-
zestart absolviert werden. Schlussendlich verließ unsere
Gruppe den Wettkampfplatz mit dem 10. Rang.

Als großes Ziel hatten wir den Start bei der Grenzland-
meisterschaft in Luxemburg vor Augen. Der Bewerb fand
erst im September statt und somit hatten wir den Sommer
über Zeit uns darauf vorzubereiten. Die Vorbereitung hat-
te sich gelohnt.

Drei Starts auf „Gold“ konnten wir durchführen und es
gelang uns alle drei Abzeichen in Gold zu erringen.

Die errungenen Abzeichen waren:

Rheinland Pfalz - Gold

Luxemburg - Gold



Saarland - Gold

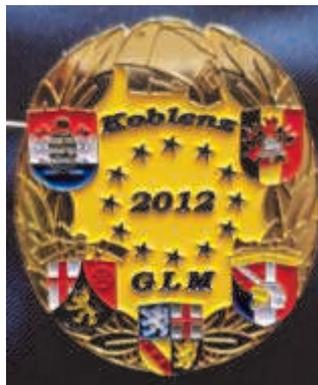


Für das Luxemburger Gold musste ein Staffellauf mit Hin-
dernissen absolviert werden.

Wir sind nun die erste Gruppe in Südtirol die bei allen drei
Grenzlandmeisterschaften am Start war und zwar in Kob-
lenz (2012), Völklingen (2014) und Luxemburg (2016) und
alle Goldabzeichen von Rheinland Pfalz, Saarland und
Luxemburg erringen konnte.

Die drei Abzeichen der Grenzlandesmeisterschaften

Koblenz



Völklingen



Luxemburg



Die Jugendgruppe der FF Welsberg



Unsere Jugendgruppe beim Wissenstest in Corvara

2016 war für die Jugendgruppe Welsberg wieder ein spannendes Jahr!

Wir durften mit Ploner Ivan, Eliscasis Michael, Niederkofler Bastian, Karbacher Phillip und Plankensteiner Stefan 5 neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

Aus Altersgründen haben uns leider Zelger Peter, Gasser Dominik und Weitlaner Julian verlassen müssen.

Wir haben derzeit 17 Mitglieder und konnten deshalb mit zwei Gruppen an den Leistungsbewerben teilnehmen. Eine gemischte Gruppe mit Jugendlichen der FF Taisten und eine Gruppe nur mit Jugendlichen der FF Welsberg.

Am 8 April haben wir mit den Proben für die Bewerbe in der Nähe des Brückenwirtes in enger Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe Taisten begonnen.

Anfang Juni fand der Vorbereitungsbewerb in Weitental statt. Unter strömendem Regen schlugen wir uns recht gut. Die Gruppe Welsberg belegte in Bronze Rang 25 und in Silber

den starken 7. Rang. Die Gruppe Welsberg-Taisten wurde in Bronze 23. und in Silber 29.

Nach weiteren intensiven Trainingseinheiten führen wir vom 24. bis 26. Juni zum Landesfeuerwehrbewerb nach Sterzing. Wir hatten drei tolle Tage im Zeltlager mit schönem Wetter und guter Stimmung.

Beim Bewerb zeigten wir mit beiden Gruppen gute Leistungen. Welsberg erreichte in Bronze Rang 26 und in Silber Rang 23 von jeweils 78 Gruppen, Welsberg-Taisten erreichte in Bronze den 61. und in Silber den 57. Rang.

Vom 7. bis 10. Juli fand der Niederösterreichische Landesbewerb in Amstetten statt. Eine gemischte Gruppe mit Jugendlichen aus Welsberg und Taisten nahm daran teil. Es war für die Jugendlichen ein unvergessliches Erlebnis. Der Bewerb mit Zeltlager war super organisiert. Insgesamt nahmen 5.582 Jugendliche daran teil. In der Kategorie Gäste wurden wir in Bronze achter und in Silber sechster.

Anfang August fingen wir mit den Proben für die Jugendleistungsprüfung und den Orientierungslauf an. Diese fanden im Gadertal, in Corvara statt. 5 Mitglieder unserer Jugendgruppe schafften die Stufe in Bronze, einer in Silber und 4 die letzte Stufe in Gold. Beim Orientierungslauf zeigten wir eine starke Leistung.

Die Jugendgruppe arbeitete auch heuer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen mit, so beim Schokoladensymposium, beim Kindernachmittag unserer Feuerwehr, beim Fest am Pavillon und auch bei der Bezirkssatzungsschutzübung.

Dieses Jahr leisteten wir für die feuerwehrtechnische Ausbildung ca. 668 Stunden und für die allgemeine Jugendarbeit (jegliche Art von Freizeitgestaltung) ca. 241 Stunden.



Welsberger und Taistner Feuerwehrjugend beim niederösterreichischen Landesbewerb in Amstetten

Mitte Juli fuhr eine Gemeinschaftsgruppe der Feuerwehrjugend von Taisten und Welsberg nach intensiver Vorbereitung zum 44. niederösterreichischen Landesbewerb der Jugend nach Amstetten. Früh am Morgen machten wir uns auf den Weg. Aus Welsberg waren Markus, Elias, Patrick, Bastian, Thomas und unser guter sicherer Mann hinter dem Steuer Walder Alois mit dabei. Gut angekommen durften wir im bereits aufgestellten Zelt der Taistner Partnerfeuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde Quartier beziehen. Am Abend gab es die Eröffnungsfeier im „Ertl Glas Stadion“. Tags darauf hatten wir unseren ersten Bewerb in Bronze mit mäßigem Erfolg. Da sehr heißes Hoch-

sommer Wetter war, nutzten wir die restliche Zeit in einem nahegelegenen Fluss zum Schwimmen. Am darauffolgenden Tag hatten wir unseren Bewerb in Silber der besser lief. Für die 5.582 Jugendlichen im Zeltlager wurde ein abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten geboten, unter anderem Disko im großen Zelt, Schlauchziehen und Spiele in den Unterlagern, großes Lagerfeuer, Geschicklichkeitsspiele und vieles mehr. Wir haben an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen und hatten sehr viel Spaß und viel zum Lachen. Abends haben wir in einer Bar das Halbfinale der Fußball EM geschaut. Sonntagfrüh haben wir gemeinsam die Zelte abgebaut und

dann gab es im Stadion die Siegerehrung mit Abschlussfeier. Nach vielen schönen Stunden, Erlebnissen und Erinnerungen in Amstetten haben wir mittags die Heimreise angetreten.

Bedanken möchten wir uns bei den Jugendbetreuern der FF Taisten, vor allem bei Grüner Peter Paul für die gute Planung und Organisation.



Das Wetter 2016

Nach der ungewöhnlichen Trockenheit im November und Dezember (schneefrei bis 3000 m) des Vorjahres gab es erst Anfang **Jänner 2016** die ersten geringen Schneefälle des Winters. Die dünne Schneedecke von ca. 7 cm schmolz am letzten Jänner tag ab. Vom 3. bis zum 23. **Februar** lag wieder eine dünne Schneedecke. Der **Februar** war nass – 11 Mal Schneefall – und hörte mit Dauerregen auf. Ein milder Winter ging zu Ende. Am 18. und 19. Jänner verzeichnete man die **tiefste Temperatur des Winters mit -17,5 °C**.

Anfang **März** - Beginn des meteorologischen Frühlings - brachten 4 ergiebige Schneefälle tief winterliche Verhältnisse: -11 °C und eine ca. 45 cm dicke Schneedecke, die erst spät am 26. März abschmolz. Eine warme SW-Strömung brachte in der 1. **Aprilwoche** +20 °C und sehr viel gelblichen Saharastaub mit. Das frühlingshafte, launische Wetter wurde am 27./28. April von einem Kälteeinbruch (- 8,5 °C und 15 cm Schnee) beendet. Der heurige **Mai** war relativ nass und der erste zu kühle Monat landesweit seit September 2015!

Der Sommer begann im **Juni** mit deutlich erhöhten Niederschlagsmengen: 155 mm (= Liter pro m²). Es regnete an 23 Tagen. Blitzreiche Gewitter sorgten auch im **Juli** für ca. 30% mehr Niederschlag: 170 mm. Der

August war anfangs zu kühl und am Ende fast tropisch heiß. Der Sommer war warm, hatte aber keine nennenswerte Hitzewelle. Die **höchsten Temperaturen +31 °C** wurden am 24. Juni und am 28. August gemessen.

Der **September** verlief sommerlich warm, trocken und sehr sonnenreich. Danach folgte bis zum 20. **Oktober** eine längere Phase mit einem für die Jahreszeit ca. 5 °C zu kühlem Wetter. Es schneite 2 Mal weit herab. Die letzten Tage um Allerheiligen und Anfang **November** waren mild mit maximal +19,5 °C. Mit den **ersten Schneefällen** am 7. und 10. November kündigte sich der

Winter an, es wurde kalt: -9,5 °C. Die 5 cm dicke Schneedecke schmolz mit den frühlingshaften Temperaturen Mitte November bis zu der Waldgrenze rasch ab. Der Monat endete mit 2 sehr kalten Morgenfrösten mit -10 °C.

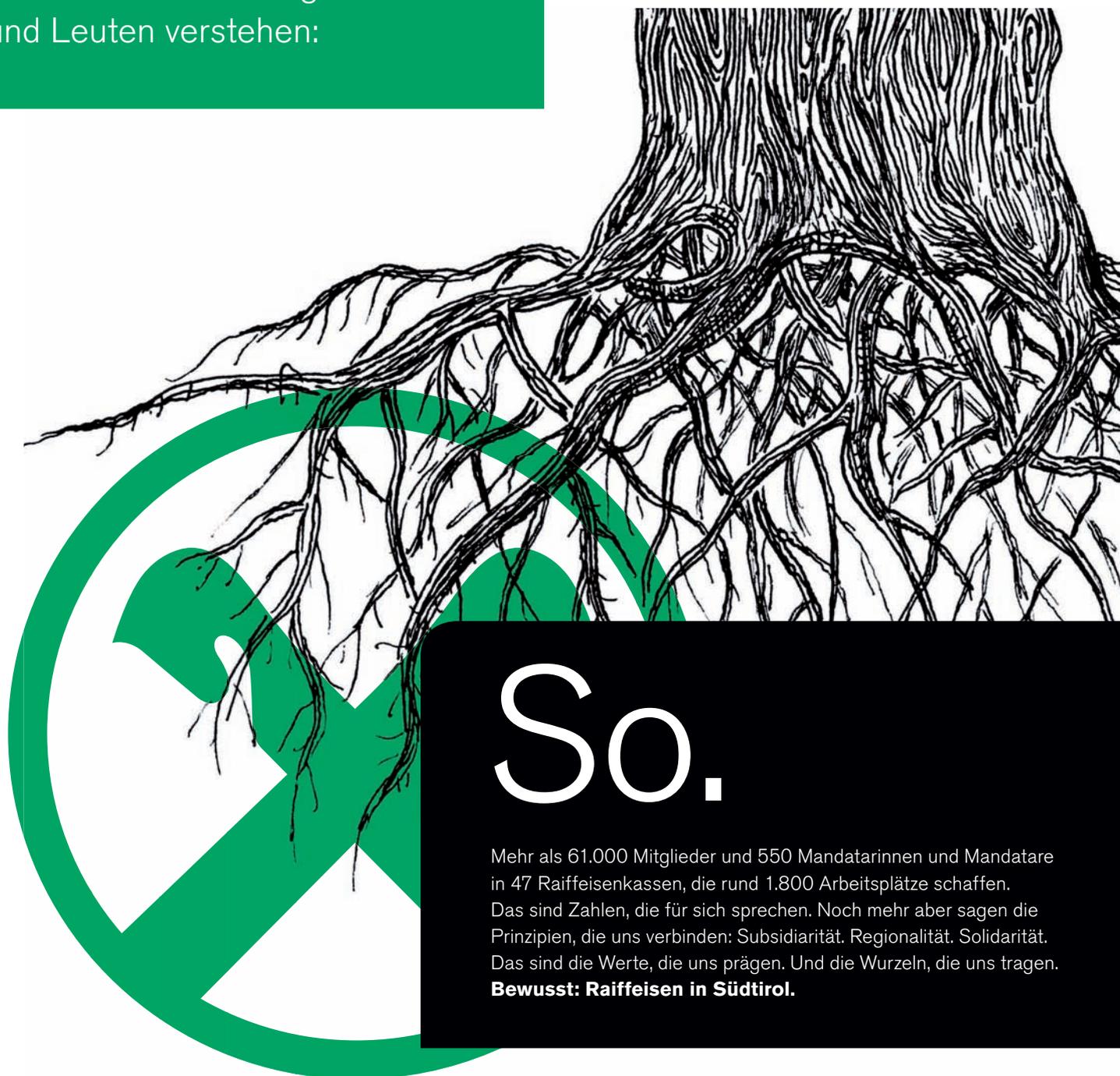
Warmes Föhnwetter in den ersten Dezembertagen leitete den meteorologischen Winter ein.

Der gesamte **Niederschlag** betrug im **Jahr 2015 ca. 719 mm (Liter/m²)** und **heuer bis Dezember 904 mm**, ca. 12% mehr als das Mittel.





Wenn Sie wissen wollen, wie wir unsere Verbindung zu Land und Leuten verstehen:



So.

Mehr als 61.000 Mitglieder und 550 Mandatarinnen und Mandatare in 47 Raiffeisenkassen, die rund 1.800 Arbeitsplätze schaffen. Das sind Zahlen, die für sich sprechen. Noch mehr aber sagen die Prinzipien, die uns verbinden: Subsidiarität. Regionalität. Solidarität. Das sind die Werte, die uns prägen. Und die Wurzeln, die uns tragen.

Bewusst: Raiffeisen in Südtirol.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten